

GENUG PFLEGE? WEGE ZU EINEM SOZIAL- ÖKOLOGISCHEN PFLEGESYSTEM

Ernest Aigner¹, Johanna Fischer², Anne Kraudi¹

Veranstaltungsreihe „Gesunde Zukunft: Nachhaltig und Klimagerecht (in Bremen)“

Bremen, Haus der Wissenschaft, 12. November 2025, 18:00 bis 20:00



LANGZEITPFLEGE

Zukunft der Pflege

Die Pflegeversicherung braucht dringend eine Reform



Pflegekräfte verdienen mehr Geld, aber die Versicherungen decken das nicht komplett ab. So bleibt der immer höher werdende Eigenanteil an den Bewohnern hängen. © picture alliance / SvenSimon / Malte Ossowski

Arnold, Ronny | 20. Januar 2025, 13:36 Uhr



Audio herunterladen

Die Pflegeversicherung ist seit 30 Jahren unverzichtbar, aber reformbedürftig. Denn die Kosten für Pflegebedürftige steigen und der Fachkräftemangel gefährdet eine flächendeckende Versorgung: Heime schließen oder wechseln zu ambulanten Modellen.

Bund-Länder-Kommission zur Pflegereform

Arbeitsgruppe soll Milliardenloch stopfen

Der Pflegeversicherung droht ein Milliardendefizit. Eine Bund-Länder-Gruppe soll Reformvorschläge erarbeiten – nicht eingeladen sind Vertreter der Praxis.

7.7.2025 17:16 Uhr

↑ teilen

Zermürbt von Job und Pflege

5+ Wie lässt sich die Lage pflegender Angehöriger verbessern?

Sie kümmern sich um alternde Partner, Eltern, Geschwister und stemmen so eine der Hauptlasten der Bevölkerungsalterung. Viele pflegende Angehörige reiben sich auf zwischen Erwerbsarbeit und Pflege. Was ihnen helfen könnte.

Von Benjamin Bidder

08.09.2025, 13.46 Uhr

ÖKOLOGIE

COP30 in Belém

Worum es beim Klimagipfel in Brasilien geht

Stand: 10.11.2025 03:54 Uhr

Um den Klimawandel erfolgreich zu drosseln, müsste die Menschheit sehr viel energischer vorgehen. Der Trend geht aber in die andere Richtung. Kommt es bei der Klimakonferenz ab heute in Belém trotzdem noch zur Zusammenarbeit?

Folgen der globalen Erwärmung

Der Klimawandel wird für Menschen immer gefährlicher

Spanien versinkt im Regen. Fast zeitgleich warnen Experten vor den wachsenden Gesundheitsgefahren durch den Klimawandel. Neben Überschwemmungen treiben vor allem extreme Hitze und Dürren die Sterblichkeit nach oben.

Von Marc Hasse

30.10.2024, 16.04 Uhr

Umwelt

Sieben von neun Belastungsgrenzen des Planeten sind überschritten

24. September 2025, 18:06 Uhr | Lesezeit: 2 Min. |  10 Kommentare



**WSI**Zeitschrift des Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftlichen Instituts
der Hans-Böckler-Stiftungwww.wsi-mitteilungen.de**5** | 2025 SchwerpunkttheftHans **Böckler**
Stiftung **Sozialpolitiken
ökologisch gestalten****Mitteilungen**

AUFsätze

DOI: 10.5771/0342-300X-2025-5-380

Suffiziente Langzeitpflege: Institutionelle Ansatzpunkte in Deutschland

Die meisten Menschen bekommen es im Laufe ihres Lebens mit Langzeitpflege zu tun – als Gepflegte oder Pflegenden. Im deutschen Pflegesystem gibt es großen Reformbedarf, allerdings werden dabei Klima- und Umweltkrisen bisher kaum beachtet. Dabei wirken sich diese direkt und indirekt auf Pflegenden und Gepflegte aus. Zudem bietet das Pflegewesen große Potenziale, Lebensweisen nachhaltiger zu gestalten. Die Idee der Suffizienz ermöglicht uns, sozialpolitische und ökologische Zielsetzungen im Zusammenhang zu betrachten und ein gerechtes und nachhaltiges Pflegesystem ohne Mangel und Übermaß zu entwerfen.

ERNEST AIGNER, JOHANNA FISCHER, ANNE KRAUDI

ÜBERSICHT VORTRAG

Einleitung

Zentrale Konzepte

Aktuelle Herausforderungen

- Mangel durch Ausbeutung
- Überkonsum & Überbeanspruchung
- Sozial-ökologische Transformation

Sieben institutionelle Ansatzpunkte

Schlussfolgerungen

Überbeanspruchung und Überkonsum

Suffiziente Langzeitpflege
Genug und gut für alle

Mangel und Ausbeutung

Minimum an Pflege
Vollversicherung
Regulation
ungen
an tät



ZENTRALE KONZEPTE

Suffizienz

Gesellschaftliches Organisationsprinzip

Korridor des Genugs: Abwesenheit von Mangel und Übermaß

Relational und kontextabhängig

- in Bezug auf Bedürfnisse anderer Menschen (soziale Suffizienz)
- in Bezug auf planetare Grenzen (ökologische Suffizienz)

Langzeitpflege

persönliche, soziale und medizinische Unterstützung

längerer Zeitraum (>6 Monate)

für Personen mit körperlichen, kognitiven und/oder psychischen Beeinträchtigungen

durch informelle bzw. familiäre Pflegepersonen und/oder professionelle Pflegeanbieter

SUFFIZIENTE LANGZEITPFLEGE

Ein suffizient gestaltetes Langzeitpflegesystem

- bewegt sich somit in einem sozial-ökologisch Korridor
- zwischen zu wenig und zu viel
- und trägt zu einem allumfassenden Genug bei





AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

1. Ausbeutung von Pflege im fossilen Kapitalismus als Ursache von **Mangel**
2. **Überkonsum**, Überbeanspruchung und Pflege
3. Pflege im Kontext der sozial-ökologischen **Transformation**



MANGEL DURCH AUSBEUTUNG

Pflegen als **gesellschaftlich notwendige, zwischenmenschliche Tätigkeit**

Pflegen wird überwiegend von **Frauen** geleistet

Spannung zwischen **Notwendigkeit** und **Ausbeutung** (vgl. biophysischen Systeme)

Kostenverschiebung in der **Marktwirtschaft** insb. durch auf fossiler Energie basierende Produktivitätsgewinne

Trennung bezahlter/unbezahlter Arbeit hat sich bereits früh im Kapitalismus herausgebildet

Globale Ungleichheit: Norden eignet sich Arbeit, Energie und Material aus Süden an

Besonderer Teilaspekt dessen sind sog. Pflegeketten – die Mängel an anderen Orten schaffen





ÜBERKONSUM & ÜBERBEANSPRUCHUNG

Suffizienzperspektive macht auch **Überproduktion** und **Überkonsum** relevant

Überproduktion und **-konsum** binden **Arbeitskraft**

Fehlende Forschung zu sogenannten **Seniorenresidenzen**

24-Stunden-Pflege vor allem in **einkommens-** und **vermögensstarken Haushalten**

Internationale Ungleichheiten führen zu Care-Lücken und Pflegearmut

Ungleichverteilung von **Einkommen** und **Vermögen** ermöglicht Übernutzung





SOZIAL-ÖKOLOGISCHEN TRANSFORMATION

Sozial-ökologische Krisen stellen **neue Anforderungen an Pflegeleistungen**

Klimakrise wirkt **schleichend** (Hitze) oder **punktuell**, aber auch **heftig** (Hochwasser)

Vorausschauende, klima- und krisenresiliente Anpassung der Versorgungs- und Wohlfahrtsstaatssysteme

Transformationsphasen sind für Gepflegte und Pflegende **herausfordernd**

Klimafreundliche Lebensweisen können **Pflegebedarf kurzfristig** erhöhen

Pflegende können **Veränderungen anstoßen** und **begleiten**



7 INSTITUTIONELLE ANSATZPUNKTE



Minimum durch Vollversicherung

Obergrenze durch regulierte Leistungen

Recht auf Zeit für Pflegende Angehörige

Gemeinnützige Anbieterstruktur

Gute Arbeitsbedingungen und Pflegequalität

Gemeinschaftliches zentrales Wohnen

Transformative Leistungen

Ziel

- sozial-ökologisch resiliente Pflege
- gute Pflege im Sinne des Genugs für alle

Bereiche

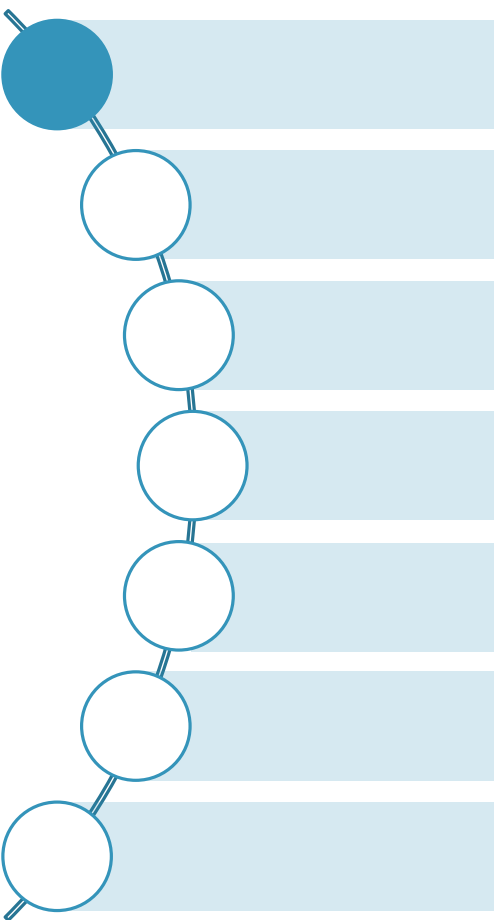
- Finanzierung
- Leistungserbringung
- Regulierung

Einbezug aller betroffenen Gruppen

- Menschen mit Pflegebedarf
- pflegende Angehörige
- professionelle Pflegekräfte



MINIMUM DURCH VOLLVERSICHERUNG



Pflegeversicherung deckt Teil der Kosten/des Bedarfs



Große Menge privater Finanzierung und/oder Zeit notwendig
z. B. hohe private Eigenanteile stationäre Pflege

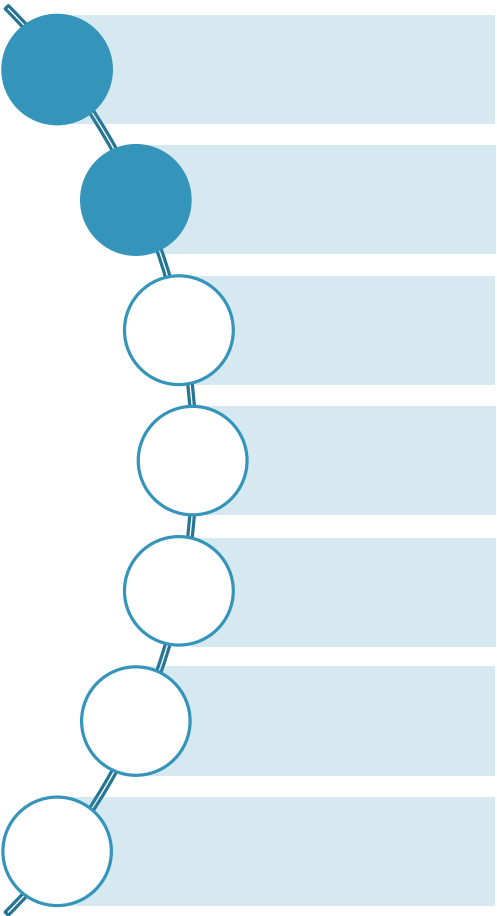


Volleistungssystem mit keinem/geringem Eigenanteil

Aber: Wie umsetzbar bei Pflege durch Angehörige/Pflegegeld?



OBERGRENZE DURCH REGULIERTE LEISTUNGEN



Öffentliche Pflegeleistungen können (bzw. müssen) mit privaten kombiniert werden



Pflegeleistungen können (vergleichsweise) „Übernutzung“ subventionieren



Beschränkung von Versorgungsverträgen auf Anbieter ohne übermäßige, privat hinzubuchbare Extraleistungen

Regulierung Verwendung Pflegegeld (z. B. in 24h-Pflege)



RECHT AUF ZEIT FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE



Großteil der Pflege durch An- und Zugehörige, überwiegend Frauen



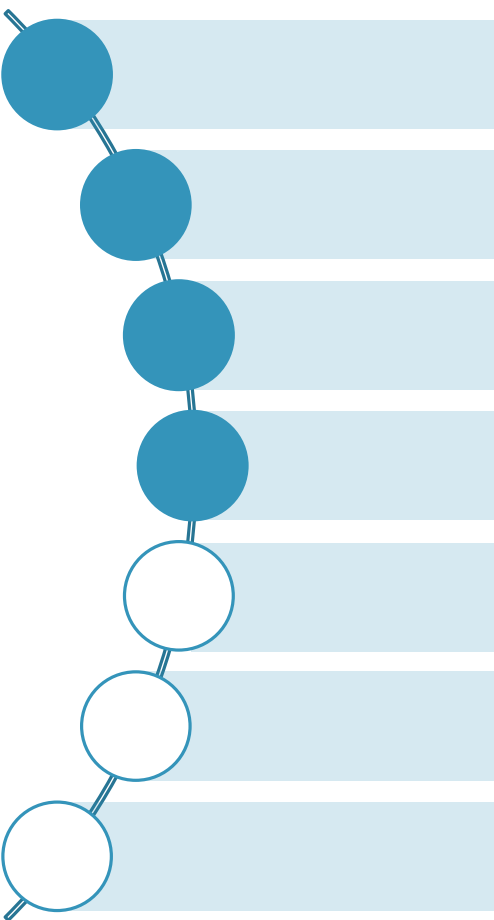
Fehlende Zeit & finanzielle Absicherung für pflegende Angehörige
(z. B. wegen gleichzeitiger Erwerbsarbeit)



Ausbau von (verschiedenen) Leistungen wie bezahlte Pflegezeit, Anstellungsmodell
Aber: Vorsicht bei der Ausgestaltung in Bezug auf Geschlechterungleichheiten



GEMEINNÜTZIGE ANBIETERSTRUKTUR



Hoher Anteil privater Anbieter, zunehmende Konzentration



Private Abschöpfung öffentlicher Gelder

Erschwert staatliche/demokratische Steuerung

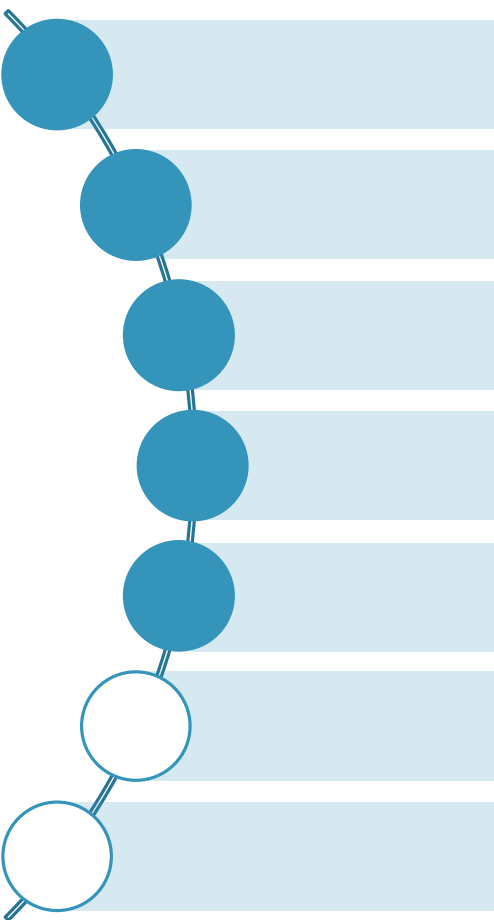
behindert Finanzierung und Umsetzung von Klima- und Anpassungsmaßnahmen im Pflegebereich



Förderung gemeinnütziger (freier oder staatlicher), demokratisch kontrollier- und steuerbarer Anbieter



GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN UND PFLEGEQUALITÄT



Bereits Pflegepersonal­mangel und weiter steigender Personalbedarf



Arbeitsbedingungen im Pflegewesen

z. B. fehlende Zeit für bedarfsgerechte Pflege, mangelnde Wertschätzung und Mitbestimmung

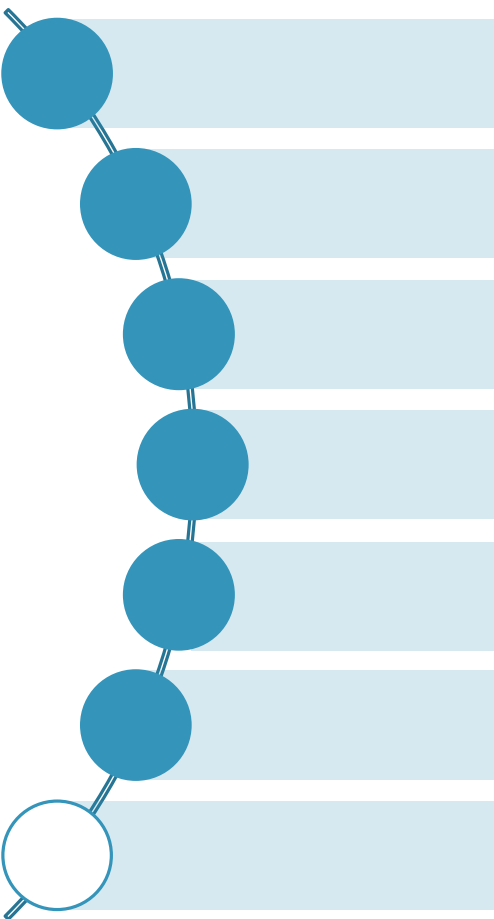


Genügend Personal und sinnvolle Arbeitsteilung (z. B. nach PeBeM in stationärer Pflege)

Ausbau von Ausbildungsstrukturen auf allen Qualifikationsniveaus



GEMEINSCHAFTLICHES ZENTRALES WOHNEN



Ambulantisierung als internationaler Trend



Risiko von Exklusion, Einsamkeit, Abhängigkeit, Belastungen für Pflegende und Gepflegte
eingeschränkte Mobilität, fehlende Barrierefreiheit, schlechter ÖPNV können Probleme verstärken
Zahlreiche ökologische Nachteile (lange Wege, geringe Wohnraumauslastung, Sanierungsintensiv)



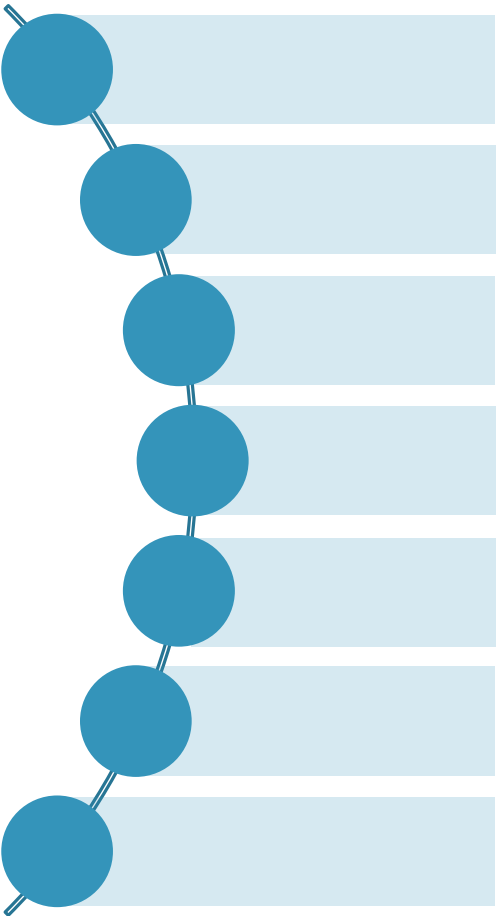
Lebensqualität und Suffizienz durch zentrale, gut erreichbare Lage

Skaleneffekten durch geteilte Infrastruktur (u.a. Arbeitsteilung)

stärkt Recht, zu pflegen oder nicht zu pflegen, und ermöglicht 24-Pflege Arrangements zu vermeiden.



TRANSFORMATIVE LEISTUNGEN



Suffizienz und Transformation kein Bestandteil aktueller Leistungen



Verlorenes Potential für zielgerichtete Koordination



Leistungen die suffizientes Leben ermöglichen

- Umstellung der Ernährung, Förderung Wohnraumwechsel, Sanierung, Elektrifizierung

Förderungen bieten Potenzial für Kosteneinsparungen im Gesamtsystem

SUFFIZIENTE LANGZEITPFLEGE



Fossiler Kapitalismus erschwert suffizientes Leben und Pflegen
Umweltkrisen und Transformationen erzeugen zusätzliche Anforderungen



Synergien zwischen Suffizienz und umfassender Pflege



Vielzahl konkreter Ansatzpunkte im aktuellen institutionellen Gefüge



Suffizienzorientierte Reformen erfordern größeren transformatorischen Kontext inkl. Ausbau öffentlicher Infrastrukturen und finanzieller Umverteilung

Vielen Dank!

Ernest Aigner
ernest.aigner@leuphana.de

Johanna Fischer
johanna.fischer@unibremen.de

Anne Kraudi
anne.kraudi@leuphana.de

Das WSI Sonderheft
„Sozialpolitiken
ökologisch gestalten“



REFERENZEN

- Aigner, E./ Lichtenberger, H. (2021): Pflege: Sorglos? Klimasoziale Antworten auf die Pflegekrise, in: Beigewum/Attac/Armutskonferenz (Hrsg.): Klimasoziale Politik. Eine gerechte und emissionsfreie Gesellschaft gestalten, 1. Aufl., Wien, S. 175–183
- Altreiter, C. (2025): Sozial-ökologischer Umbau als geschlechtertransformatives Projekt, in: WSI-Mitteilungen 02/2025, S. 151–154
- Anttonen, A./ Karsio, O. (2016): Eldercare Service Redesign in Finland: Deinstitutionalization of Long-term Care, in: Journal of Social Service Research 42 (2), S. 151–166
- Anttonen, A./ Sipilä, J./ Baldock, J. (2003): Patterns of Social Care in Five Industrial Societies: Explaining Diversity, in: Anttonen, A./ Baldock, J./ Sipilä, J. (Hrsg.): The Young, the Old and the State, Northampton (USA), S. 167–197
- Anttonen, A./ Zechner, M. (2011): Theorising Care and Care Work, in: Pfau-Effinger, B./ Rostgaard, T. (Hrsg.): Care between Work and Welfare in European Societies, Basingstoke, S. 15–34
- APCC (Austrian Panel on Climate Change) (2023): APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben, Berlin/Heidelberg. Auffenberg, J./ Becka, D./ Evans, M./ Kokott, N./ Schleicher, S./ Braun, E. (2022): Ich pflege wieder wenn ... – Potenzialanalyse zur Berufsrückkehr und Arbeitszeitaufstockung von Pflegefachkräften, Arbeitnehmerkammer Bremen, Bremen
- Aulenbacher, B./ Lutz, H./ Schwiter, K. (2021): Gute Sorge ohne gute Arbeit? Live-in-Care in Deutschland, Österreich und der Schweiz, in: Arbeitsgesellschaft im Wandel, 1. Auflage, Weinheim
- Auth, D. (2017): Pflegearbeit in Zeiten der Ökonomisierung: Wandel von Care Regimen in Großbritannien, Schweden und Deutschland, 1. Aufl., Münster. Bärnthaler, R./ Dengler, C. (2023): Universal Basic Income, Services, or Time Politics? A Critical Realist Analysis of (Potentially) Transformative Responses to the Care Crisis, in: Journal of Critical Realism 22 (4), S. 670–691. Bärnthaler, R./ Barlow, N./ Novy, A./ Aigner, E. (2025): Conceptualizing Transformative Climate Action: Insights from Sufficiency Research, in: Climate Policy, S. 1–20
- Bauhardt, C. (2019): Ökofeminismus und Queer Ecologies: feministische Analyse gesellschaftlicher Naturverhältnisse, in: Kortendiek, B./ Riegraf, B./ Sabisch, K. (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung, Wiesbaden, S. 467–477
- Benazha, A.V./ Leibfänger, M./ Prieler, V./ Steiner, J. (2021): Live-in-Care im Ländervergleich, in: Aulenbacher, B./ Lutz, H./ Schwiter, K. (Hrsg.): Gute Sorge ohne gute Arbeit? Live-in-Care in Deutschland, Österreich und der Schweiz, 1. Aufl., Weinheim, S. 20–45
- Benevolenza, M.A./ DeRigne, L. (2019): The Impact of Climate Change and Natural Disasters on Vulnerable Populations: A Systematic Review of Literature, in: Journal of Human Behavior in the Social Environment 29 (2), S. 266–281. Biesecker, A./ Hofmeister, S. (2010): Im Fokus: Das (Re)Produktive. Die Neubestimmung des Ökonomischen mithilfe der Kategorie (Re)Produktivität, in: Bauhardt, C./ Çağlar, G. (Hrsg.): Gender and Economics, Feministische Kritik der politischen Ökonomie, Wiesbaden, S. 51–80
- BMG (Bundesministerium für Gesundheit) (2024): FAQ – Das neue Personalbemessungsverfahren in der Langzeitpflege, <https://pflegenetzwerk.deutschland.de/faq-das-neue-personalbemessungsverfahren-in-der-langzeitpflege> (letzter Zugriff: 18.03.2025)
- Brandt, M./ Deindl, C./ Floridi, G./ Heidemann, R./ Kaschowitz, J./ Quaschning, N. et al. (2023): Social Inequalities and the Wellbeing of Family Caregivers across European Care Regimes, in: JFR – Journal of Family Research 35, S. 181–195
- Bundesregierung (2024): Zukunftssichere Finanzierung der sozialen Pflegeversicherung – Darstellung von Szenarien und Stellschrauben möglicher Reformen, Berlin
- Carstensen, J./ Seibert, H./ Wiethölter, D. (2024): Entgelte von Pflegekräften 2023. Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung: Aktuelle Daten und Indikatoren, Nürnberg
- Corlet Walker, C./ Druckman, A./ Jackson, T. (2022): A Critique of the Marketisation of Long-term Residential and Nursing Home Care, in: The Lancet Healthy Longevity 3 (4), S. e298–e306
- Corlet Walker, C./ Jackson, T. (2021): Tackling Growth Dependencies: The Case of Adult Social Care, in: CUSP Working Paper 28
- Dengler, C./ Strunk, B. (2017): The Monetized Economy Versus Care and the Environment: Degrowth Perspectives On Reconciling an Antagonism, in: Feminist Economics 24 (3), S. 160–183
- Destatis (2022): Zeitverwendungserhebung (ZVE) 2022, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Zeitverwendung/Tabellen/erwerbsarbeit-unbezahlte-arbeit-geschlecht-zve.html> (letzter Zugriff: 17.03.2025)
- Destatis (2024a): Statistischer Bericht – Pflegestatistik – Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung – 2023, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Pflege/Publikationen/Downloads-Pflege/statistischer-bericht-pflege-deutschland-ergebnisse-5224001239005.html> (letzter Zugriff: 26.05.2025)
- Destatis (2024b): Erwerbstätige in Deutschland (Beschäftigung) – Statistisches Bundesamt, https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstätigkeit/_inhalt.html (letzter Zugriff: 28.06.2025)
- Diekamp, T./ Maier, J. (2022): Wege für den Klimaschutz in der AWO: Das Beispiel „klimafreundlich pflegen“, in: TUP – Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit 3, S. 252–258
- Dörninger, C./ Hornborg, A./ Abson, D.J./ von Wehrden, H./ Schaffartzik, A./ Gijlum, S. et al. (2021): Global Patterns of Ecologically Unequal Exchange: Implications for Sustainability in the 21st Century, in: Ecological Economics 179, DOI: 10.1016/j.ecolecon.2020.106824
- Eggers, T./ Grages, C./ Pfau-Effinger, B. (2024): Gender and Policies on Paid Family Care: Overview of Debate and Theoretical Reflections, in: Journal of Family Research 36, S. 43–57
- Ehrlich, U./ Kelle, N. (2019): Pflegende Angehörige in Deutschland: Wer pflegt, wo, für wen und wie?, in: Zeitschrift für Sozialreform 65 (2), S. 175–203. Evans, M./ Scheuplein, C. (2019): Private-Equity-Investitionen im Pflegesektor: Relevanz, Dimensionen und Handlungserfordernisse, in: IAT Forschung Aktuell, S. 1–12
- Flood, C.M./ Thomas, B. (2020): Introduction: The Courts and Two-tier Medi care, in: Flood, C.M./ Thomas, B. (Hrsg.): Is Two-tier Health Care the Future?, Ottawa, S. 1–12
- Frey, C./ Meister, G. (2020): Neues Wohnen im Alter: Selbständig, gemeinsam, mit Service oder Pflege, 1. Aufl., Düsseldorf. Georgescu-Roegen, N. (1971): The Entropy Law and the Economic Process, Cambridge
- Gori, C./ Luppi, M. (2019): Regulating the Delivery of Cash-for-Care Payments across Europe, in: Social Policy & Administration 53 (4), S. 567–578. Hall, C./ Raitakari, S./ Juhila, K. (2021): Deinstitutionalisation and ‘Home Turn’ Policies: Promoting or Hampering Social Inclusion?, in: Social Inclusion 9 (3), S. 179–189
- Hardt, L./ Barrett, J./ Taylor, P.G./ Foxon, T.J. (2020): Structural Change for a Post-growth Economy: Investigating the Relationship between Embodied Energy Intensity and Labour Productivity, in: Sustainability 12 (3), S. 962. Hielscher, V./ Kirchen-Peters, S./ Nock, L. (2017): Pflege in den eigenen vier Wänden – Zeitaufwand und Kosten. Hans-Böckler-Stiftung: Forschungsförderung Study Nr.363, Düsseldorf
- Hochschild, A.R. (2000): Global Care Chains and Emotional Surplus Value, in: Hutton, W./ Giddens, A. (Hrsg.): On the Edge. Living with Global Capitalism, London, S. 130–146
- Hussein, S. (2022): The Global Demand for Migrant Care Workers: Drivers and Implications on Migrants’ Wellbeing, in: Sustainability 14 (17), DOI: 10.3390/su141710612
- Ilinca, S./ Leichsenring, K./ Rodrigues, R. (2015): From Care in Homes to Care at Home: European Experiences with (De)institutionalisation in Long-term Care, in: Policy Brief 12/2015, Vienna
- Inkinen, S./ Schroeder, W. (2024): Pflege notstand in der Altenpflege: Exit, Voice und Loyalty, in: WSI-Mitteilungen 77 (3), S. 210–218
- IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) (2023): AR6 Synthesis Report: Climate Change 2023
- Jackson, T. (2011): Prosperity Without Growth. Economics for a Finite Planet, London
- Kalwitzki, T./ Rothgang, H. (2022): Personalbemessung – auf dem Weg zu einem kompetenzorientierten Personaleinsatz?, in: WSI-Mitteilungen 75 (5), S. 411–414
- Kapp, K.W. (1978): The Social Costs of Business Enterprise, Nottingham. Kelle, N. (2020): Combining Employment and Care-giving: How Differing Care Intensities Influence Employment Patterns among Middle-aged Women in Germany, in: Ageing and Society 40 (5), S. 925–943
- Knijn, T./ Kremer, M. (1997): Gender and the Caring Dimension of Welfare States: Toward Inclusive Citizenship, in: Social Politics: International Studies in Gender, State & Society 4 (3), S. 328–361
- Kröger, T. (2022): Care Poverty: When Older People’s Needs Remain Unmet, Cham
- Leiber, S./ Rossow, V. (2022): Beschäftigung von Migrantinnen in der sogenannten „24-Stunden-Betreuung“ in Privathaushalten. Expertise im Auftrag des Sachverständigenrats für Integration und Migration für das SVR-Jahresgutachten 2022, Berlin
- Leitner, S. (2013): Varianten von Familialismus: Eine historisch vergleichende Analyse der Kinderbetreuungs- und Altenpflegepolitiken in kontinental-europäischen Wohlfahrtsstaaten, 1. Auflage, Berlin
- Linz, M. (2004): Weder Mangel noch Übermaß: Über Suffizienz und Suffizienzforschung, in: Wuppertal Papers 145, Wuppertal
- Müller, B. (2019): The Careless Society – Dependency and Care Work in Capitalist Societies, in: Frontiers in Sociology (3), S. 347621
- Neander, K.D. (2020): Probleme der ambulanten Pflege und Vorschläge zu einer Neugestaltung, in: bpb (Bundeszentrale für politische Bildung) (Hrsg.): Pflege. Praxis – Geschichte – Politik, in: bpb Schriftenreihe, Band 10497, Bonn, S. 238–246
- Novy, A./ Bärnthaler, R./ Karabeczek, V./ Plank, L./ Schinko, T. (2023): Kapitel 27. Theorien des Wandels und der Gestaltung von Strukturen: Bereitstellungsperspektive, in: Görg, C./ Madner, V./ Muhar, A./ Novy, A./ Posch, A./ Steininger, K.W./ Aigner, E. (Hrsg.): APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben, Berlin/Heidelberg, S. 675–690
- OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development) (2020): Who Cares? Attracting and Retaining Elderly Care Workers, OECD Health Policy Studies, Paris
- Pfabigan, D./ Rappold, E. (2021): Who cares? – Eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, in: Sailer, G. (Hrsg.): Pflege im Fokus: Herausforderungen und Perspektiven – warum Applaus alleine nicht reicht, Berlin/Heidelberg, S. 47–63
- Plumwood, V. (1993): Introduction, in: Feminism and the Mastery of Nature, London, S. 1–18
- Princen, T. (2005): The Logic of Sufficiency, Band 30, Cambridge, MA. Radlherr, J./ Österle, A. (2024): The Formal Employment of Family Caregivers: Reinforcing the Familialisation of Long-Term Care Responsibilities?, in: International Journal of Care and Caring (1) (aop), S. 1–17
- Rang, R./ Schmitt, H. (2024): Finanzinvestoren in der Pflegebranche: Fallstudie Private Equity am Beispiel der Alloheim-Gruppe. Hans-Böckler-Stiftung: Working Paper Forschungsförderung Nr.327, Düsseldorf
- Richardson, K./ Steffen, W./ Lucht, W./ Bendtsen, J./ Cornell, S.E./ Donges, J.F. et al. (2023): Earth Beyond Six of Nine Planetary Boundaries, in: Science Advances 9 (37), DOI: 10.1126/sciadv.adh2458
- Rothgang, H. (2023): Zur Notwendigkeit einer Finanz- und Strukturreform der Pflegeversicherung, in: Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz 66 (5), S. 498–507
- Rothgang, H./ Domhoff, D. (2019): Die Pflegebürgerversicherung als Vollversicherung: Beitragssatz- und Verteilungseffekte bei Umwandlung der Pflegeversicherung in eine Bürgerversicherung mit Vollversicherung. Hans-Böckler-Stiftung: Working Paper Forschungsförderung Nr. 150, Düsseldorf. Rothgang, H./ Müller, R. (2023): Barmer Pflegeereport 2023. Pflegebedürftige im Krankenhaus. Barmer Institut für Gesundheitssystemforschung: Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse, Band 44, Berlin
- Schach, H. (2019): Organisierte Nachbarschaftshilfe bei Extremwetterereignissen in ländlichen Regionen, in: Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz 62 (5), S. 629–638
- Schmidt, E.A./ Brügger, K./ Ernest, A. (2025): Climate Resilience of the Health System: The Case of the Austrian Conservative Welfare State, in: Hofmann, C.M./ Bazzani, T. (Hrsg.): Interdisciplinary Perspectives on Resilience and the Welfare State, Baden-Baden
- Smetschka, B./ Gaube, V./ Mader, K. (2023): Time to Care – Care for Time – How Spending More Time for Care than Consumption Helps to Mitigate Climate Change, in: Frontiers in Sustainability 4, DOI: 10.3389/frsus.2023.1070253 SRU (Sachverständigenrat für Umweltfragen) (2024): Suffizienz als „Strategie des Genug“: Eine Einladung zur Diskussion, Berlin
- Tian, P./ Zhong, H./ Chen, X./ Feng, K./ Sun, L./ Zhang, N. et al. (2024): Keeping the Global Consumption Within the Planetary Boundaries, in: Nature 635, S. 625–630
- Unabhängiger Beirat (2023): Zweiter Bericht des unabhängigen Beirats für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf, Berlin
- Voges, W. (2002): Pflege alter Menschen als Beruf. Soziologie eines Tätigkeitsfeldes, Wiesbaden
- Walo, S. (2023): ‘Bullshit’ After All? Why People Consider Their Jobs Socially Useless, in: Work, Employment and Society 37 (5), S. 1123–1146
- Warr, B./ Ayres, R.U. (2012): Useful Work and Information as Drivers of Economic WHO (World Health Organization) (2022): Rebuilding for Sustainability and Resilience: Strengthening the Integrated Delivery of Long-term Care in the European Region, Copenhagen
- Wolf, L. (2013): „Patienten wegstreiken“. Arbeitskämpfe an der Charité, in: Luxemburg 1, Gewerkschaft: außer Konkurrenz